

JAHRESPROGRAMM 2025

Kunstverein Melle
Engelgarten 31
49324 Melle

Geöffnet: Sa: 15.00 – 18.00 Uhr • So: 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung: Tel. 05427-1886



Werkstatt im Kunstverein

Auch in diesem Jahr wird es wieder Kursangebote in der Werkstatt am Engelgarten geben. Geplant werden zwei Kursprogramme für Kinder in den Oster- und Herbstferien. Das genaue Programm wird rechtzeitig über Flyer, unsere Homepage, Facebook und Instagram veröffentlicht werden. Darüber hinaus wird der Verein in den Sommerferien die Werkstatträume für den Ferienpass der Stadt Melle zur Verfügung stellen. Hierzu erscheint ein Programmheft bei der Stadt Melle.

In Planung sind auch Kurse für Erwachsene, die jeweils über Flyer, die Homepage und die sozialen Netzwerke angekündigt werden.

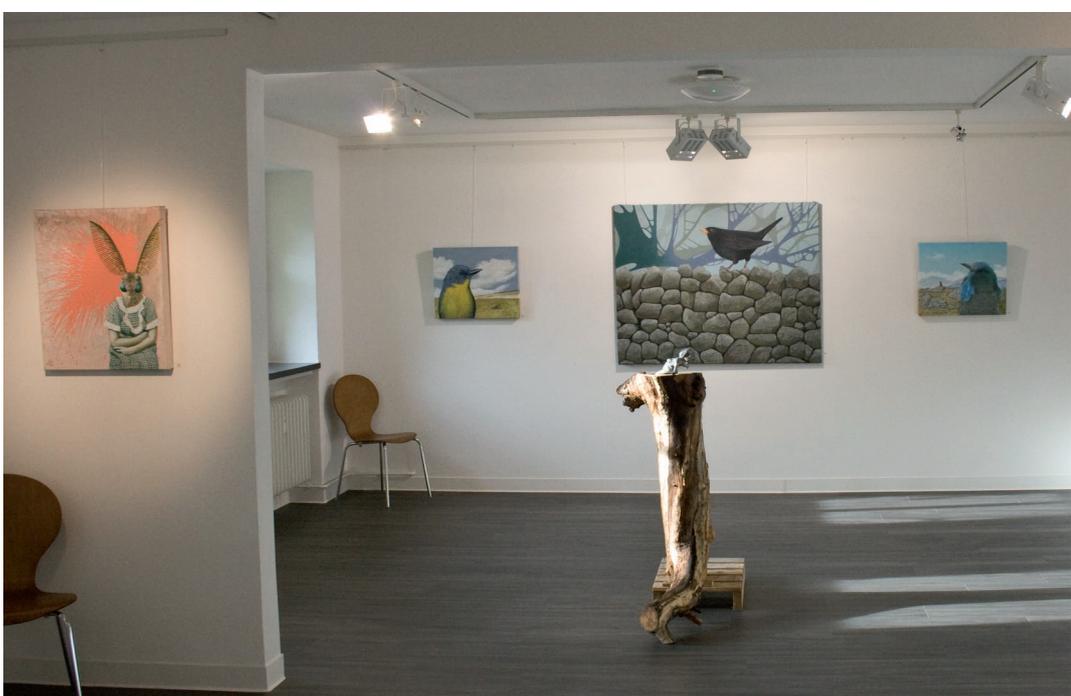
Jubiläum

Das Jahr 2025 ist ein besonderes Jahr für uns, denn der Verein besteht nunmehr seit 45 Jahren. Zu diesem Anlass werden wir ein Sommerfest feiern. Geplant ist, dieses Fest zum Abschluss der Mitgliederausstellung zu feiern. Genaue Informationen werden rechtzeitig auf der Homepage eingestellt.



Museumsfahrt

Am 27. April 2025 ist eine Fahrt zum Museum Küppersmühle in Duisburg geplant. Nähere Infos werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekanntgegeben.



Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Melle e.V. beitreten.

Jahresbeitrag:

Einzelperson: 40.- €, ermäßigt: 30.- €; Familien/Ehepaare: 70.- €, ermäßigt: 55.- €

Name/n _____

Vorname/n _____

Straße _____

PLZ, Ort _____ Telefon _____

Datum, Unterschrift _____ Jahresbeitrag _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

14. Februar – 16. März 2025

Christian Stork

Menschenversuche



Menschenversuche oder Versuche über den Mensch

Die analogen und digitalen Collagen von Christian Stork beschäftigen sich mit menschlichen Höhepunkten und Abgründen. Themen wie Liebe und Leiden, Macht und Ohnmacht finden sich in den häufig auf historischen Material basierenden Arbeiten des Hiddenhausers. „Eine Collage ermöglicht es mir Zufallsfunde zu verknüpfen und ihnen dadurch neue Inhalte und Bedeutung zu geben. Eine Collage zu machen ist für mich ein sich treiben lassen durch schon Vorhandenes; mögen dies Fotos, Bilder oder anderes sein. Spannend ist immer wieder Verbindungen zu entdecken, die oft unerwartet erscheinen, dann aber in ihrem Zusammenwirken im besten Fall eine Verbindung eingehen, die so wirkt, als habe sie schon immer existiert!“

11. April – 11. Mai 2025

Susanne Maurer

Fernsicht

„Die Ursprünge der Landschaftsmalerei liegen nicht im Abbilden konkreter Orte, sondern im Erschaffen idealer Landschaften, einem Arkadien, das göttliche Wesen beherbergt. Die Gemälde von Susanne Maurer nehmen die Vorstellung von Landschaft auf, ohne die Realität zu imitieren. Stattdessen entsteht ein Wechselspiel zwischen landschaftlicher Anmutung und malerisch abstrakter Form. (...) Seltsam unberührt und von Licht durchflutet, erwecken die Landschaften den Eindruck eines unbekanntes Landes, dessen Weite sich ins Unendliche zu dehnen scheint.“



Die aus Wolfenbüttel stammende Susanne Maurer hat an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig studiert. Sie lebt und arbeitet in Berlin.“

Julienne Franke (Städtische Galerie Lehrte)

6. Juni – 6. Juli 2025

Mitgliederausstellung

Nach uns die Zukunft

Nach UNS die Zukunft

Zukunft ist ein Zauberwort mit gutem Image, doch welches Versprechen birgt sie für uns noch? Ist die Zukunft jene abgeschossene Kugel, auf der unser Name steht und die uns treffen muss?

In unserer Mitgliederausstellung 2025 sind die Künstler aufgefordert, aus der Zukunft auf uns und unsere Welt zurück zu blicken. Was werden zukünftige Wesen über uns wissen? Werden sie unsere Nachfahren sein oder eine ganze neue Spezies, die einen einst von uns bewohnten Planeten erkundet. Wird „Natur“ sich verlorenes Terrain zurück erobern und ganz neues Leben entstehen? Die Kunst ist unsere Zeitmaschine, mit deren Hilfe wir uns, aus der Zukunft kommend, selbst betrachten.

29. August – 28. September 2025

Emmanuelle Dorot & Karin Otten

Hautnah – Proche de la peau



Karin Otten fertigt Skulpturen aus einer Verbindung von Holz und Bronze. Die Form und die Struktur der Oberfläche des gefundenen Holzes gibt ihr die Idee für das entstehende Kunstwerk. Sie verwendet außer dem Naturmaterial Holz auch Blätter und Äste. Diese werden mit Wachs ergänzt und das entstandene Objekt in Bronze gegossen. So entstehen etwa die Schuppen eines Fisches oder die Federn eines Engelflügels.

Die in Marseille lebende Künstlerin **Emmanuelle Dorot** zeigt in dieser Ausstellung Arbeiten in der alten japanischen Gyotaku-Technik. Bei dieser Drucktechnik wird eine spezielle Tusche auf Fische aufgetragen. Diese werden dann von Hand mit japanischem Papier („Washi“) belegt, welches in eine Richtung vom Kopf zum Schwanz hin angedrückt und daraufhin abgezogen wird. Dieses Verfahren diente Fischern der Dokumentation eines außergewöhnlichen Fangs und wurde um einen Text über den Fangort, den Namen des Fisches, das Datum und das Gewicht ergänzt. Bisweilen wurde zusätzlich noch ein Gedicht beigelegt.



7. November – 7. Dezember 2025

Michael Gaide

Ferne Welten

Michael Gaide hat sich autodidaktisch die fast vergessene Technik der Marqueterie angeeignet. Es begann als Student mit einem Schachbrett und wurde fortgesetzt, zum einen mit Bildern nach eigenen Entwürfen mit verschiedenen figurativen oder graphischen Motiven, zum anderen fertigt er Applikationen aus Furnierholz für Tische, Türen und Schränke. Seine Bilder sind der Versuch, die Traditionen der Renaissance oder Jugendstil aufzugreifen und mit Bezug zur heutigen Zeit angemessen verfremdete Motive zu gestalten.

In einem intensiven Arbeitsprozess, der hohe Konzentration und manuelle Präzision erfordert, entstehen die anspruchsvollen Marqueterien, wobei die Maserung und natürliche Farbigkeit der Furnierhölzer dem Motiv angepasst verwendet werden. Die Liebe zur Ausübung dieser Kunstform (Marqueterie) ist seit 40 Jahren Reichtum für sich.

